

Tersteegen, Gerhard: 80. (1733)

- 1 Du lebst und schwebest stets in Gott, drum such ihn ja nicht ferne,
- 2 Er sitzt fürwahr nicht eingesperrt hoch über Mond und Sterne;
- 3 Wärest du nur selber nicht so weit,
- 4 Vermannigfaltigt und zerstreut,
- 5 Kämst du recht zu dir selber, da
- 6 Würd'st du im Geist Gott finden nah.
- 7 Du nahes Wesen, bring mich nah, daß ich in deinem Lichte
- 8 In Ehrfurcht wandle, wo ich bin, vor deinem Angesichte;
- 9 Ich will mich nicht verdecken, nein,
- 10 Mein Herz liegt bloß, schau, wie ich's mein,
- 11 Du füllest Erd' und Himmel, Herr,
- 12 Laß doch mein armes Herz nicht leer!

(Textopus: 80.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/58648>)